

Neu bewilligt (2017/1)

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert folgende Wissenschaftler und Projekte:

Prof. Dr. Lars Eckstein aus dem Institut für Anglistik erhielt für das Graduiertenkolleg „Minor Cosmopolitanisms“ (GRK 2130/1) rund 3.856.504 Euro.

Prof. Dr. Andreas Zimmermann aus der Juristischen Fakultät erhielt für die Kollegforschergruppe „The International Rule of Law – Rise or Decline? Zur Rolle des Völkerrechts im globalen Wandel“ (KollegFG 2235) gemeinsam mit Prof. Dr. Andrea Liese rund 1.314.067 Euro.

Prof. Dr. Michael Lenhard aus dem Institut für Biochemie und Biologie erhielt für das Projekt „Molekulare Grundlage und ökologische Genetik von Hybridinkompatibilitäten auf der Basis eines balancierten NPR1 Polymorphismus in der Gattung Capsella“ 418.100 Euro.

Prof. Dr.-Ing. Norbert Gronau aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Intentionales Vergessen von arbeitsteiligen geschäftsprozessbezogenen Aktivitäten in der Fertigung. Die Rolle der Akteure und der Eliminierung von Retrieval Cues“ im Rahmen des Schwerpunktprogramms „Intentional Forgetting in Organisationen“ (SPP 1921) rund 332.620 Euro.

Dr. Fouad Bouakline aus dem Institut für Chemie erhielt für das Projekt „Eigene Stelle – Quantendynamik an neuartigen konischen Durchschneidungen“ rund 286.000 Euro.

Prof. Dr. Heike Wiese aus dem Institut für Germanistik erhielt für das Projekt „Namdeutsch: Die Dynamik des Deutschen im mehrsprachigen Kontext Namibias“ rund 278.713 Euro.

Prof. Dr. Ralf Metzler aus dem Institut für Physik und Astronomie erhielt für das Projekt „Zufällige Suchprozesse, Levyflüge und Random walks auf komplexen Netzwerken“ rund 243.300 Euro.

Prof. Dr. Silke Leimkühler aus dem Institut für Biochemie und Biologie erhielt für das Projekt „Die Verbindung der Wege des Schwefeltransfers zwischen der tRNA Thiolierung und der Moco Biosynthese im Menschen“ rund 218.550 Euro.

Prof. Dr. Ralf Engbert und **Dr. Jochen Laubrock** aus dem Strukturbereich Kognitionswissenschaften der Humanwissenschaftlichen Fakultät erhielten für das gemeinsame Vorhaben „Foveale und periphere Einflüsse auf die Blick- und Aufmerksamkeitssteuerung in der Szenenwahrnehmung: Experimente und mathematische Modellierung“ rund 184.865 Euro bzw. 128.300 Euro.

Prof. Dr. Ulrike Demske aus dem Institut für Germanistik erhielt für das Projekt „Erstellung eines digital verfügbaren strukturierten, transkribierten, lemmatisierten und grammatisch annotierten Referenzkorpus ‚Frühneuhochdeutsch‘ (1350–1650)“ rund 178.340 Euro.

Prof. Dr. Ulrich Kohler aus dem Bereich Sozialwissenschaften der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Die Wahl von Latein und Altgriechisch als schulische Fremdsprachen: Ein Distinktionsstrategie der oberen sozialen Klassen?“ rund 153.400 Euro.

Prof. Dr. Roland Oberhänsli aus dem Institut für Erd- und Umweltwissenschaften erhielt für das Projekt SPP Bereich Infrastruktur – „Internationales Kontinentales Bohrprogramm (ICDP) für Koordinierungsarbeiten“ rund 146.800 Euro.

Prof. Dr. Stephan Heinzel aus dem Strukturbereich Kognitionswissenschaften der Humanwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Neurobiologische Korrelate und Wirkmechanismen der Augmentation von Psychotherapie durch Ausdauersport bei leichter bis mittelgradiger Depression“ rund 57.745 Euro.

Prof. Dr. Matthias Keller aus dem Institut für Mathematik erhielt für das Projekt „Geometry of discrete spaces and spectral theory of non-local operators“ rund 33.800 Euro.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert folgende Wissenschaftler und Projekte:

Prof. Dr. Frank Bier aus dem Institut für Biochemie und Biologie erhielt für das Verbundprojekt „Entwicklung einer peptidbasierten Subtypisierungsplattform für Influenzaviren – Flutype; Teilvorhaben: Assayentwicklung peptidbasierter Subtypisierungssassay“ rund 861.011 Euro.

Prof. Dr. Frank Bier aus dem Institut für Biochemie und Biologie erhielt als Mentor für Marc Schmidt und Philip Weishuhn für das Projekt „Beroceutica“ ein EXIT-Gründerstipendium in Höhe von rund 143.000 Euro.

Prof. Dr. Markus Gühr aus dem Institut für Physik und Astronomie erhielt für das Projekt „Ultraschnelle Röntgenspektroskopie zur Abfrage der Photoenergiekonversion in Quantensystemen“ rund 745.912 Euro.

Prof. Dr. Matias Bargheer aus dem Institut für Physik und Astronomie erhielt im Rahmen des Verbundprojekts „Ultraschnelle Steuerung der Polarisation und magnetischen Ordnung durch selektive Anregung von Phononen und Magnonen“ Rund 344.948 Euro.

Prof. Dr. Andreas Borowski aus dem Institut für Physik und Astronomie erhielt für das Projekt „Verbund: ProfilLe-P+ – Professionelle Kompetenzen im Lehramtsstudium Physik: Entwicklung im Verlaufe des Studiums sowie Nutzung universitär erworbener Kompetenzen in unterrichtlichen Performanzsituationen – Standort Universität Potsdam“ rund 225.146 Euro.

Prof. Dr. Michael Lenhard aus dem Institut für Biochemie und Biologie erhielt für das Teilprojekt Universität Potsdam des Verbundprojekts „FACCE SURPLUS 1: BarPlus – Modifikation des Blattwachstums zur Maximierung der Biomasseproduktion und des Ertrags bei Gerste für verschiedene Nutzungen. Identifikation neuartiger Regulatoren des Blattwachstums und der Biomasseakkumulation bei Gerste“ rund 411.600 Euro.

Prof. Dr. Joachim Ludwig aus dem Strukturbereich Bildungswissenschaften der Humanwissenschaftlichen Fakultät erhielt die Koordination des Verbundprojekts und für das Teilprojekt: „Transformationsprozesse“ des Verbundvorhabens „Transformative Bildungsprozesse in performativen Projekten“ (transform) rund 403.768 Euro.

Prof. Dr. Werner Jann und **Dr. Markus Seyfried** aus dem Bereich Sozialwissenschaften der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät erhielten für das Teilverhaben „Analyse der Kooperationsbeziehungen zwischen öffentlicher Verwaltung und der Sicherheitswirtschaft“ des Verbundprojekts „Die Ordnung des Sicherheitsmarktes (OSiMa)“ rund 269.600 Euro.

Prof. Dr. Bernd Müller-Röber aus dem Institut für Biochemie und Biologie erhielt für das Projekt „Ausbau des pflanzenbasierten Forschungs- u. Innovationspotenzials in Plovdiv, Bulgarien“ rund 81.325 Euro.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) fördert folgende Wissenschaftler und Projekte:

Prof. Dr. Katharina Hölzle aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Verbundprojekt „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum“ rund 499.234 Euro. Außerdem erhielt sie für das Projekt „PrintLAB3D“ ein EXIST-Gründerstipendium in Höhe von rund 95.000 Euro.

Prof. Dr. Bettina Schnor aus dem Institut für Informatik erhielt für das Projekt „PerfAcct – Performance Acceleration Technologies“ ein EXIST-Gründerstipendium in Höhe von rund 115.700 Euro.

Prof. Dr. Wolf-Rainer Hamann aus dem Institut für Physik und Astronomie erhielt für das Projekt „Das Phänomen ‚schwacher‘ Sternwinde: Eine Untersuchung des magnetischen O-Sterns HD54879 mit den Weltraumteleskopen XMM-Newton und HST“ rund 102.518 Euro.

Prof. Dr. Ralf Brand aus dem Strukturbereich Kognitionswissenschaften der Humanwissenschaftlichen Fakultät erhielt vom **Bundesinstitut für Sportwissenschaft** für die „Sportpsychologische Eingangsdiagnostik und Betreuung der Nationalmannschaft Behindertensport – Schwimmen“ rund 19.950 Euro. Außerdem erhielt er für das Projekt „Sportpsychologische Betreuung Rollstuhcurlingnationalmannschaft“ rund 9.900 Euro, rund 8.625 Euro für die „Sportpsychologische Eingangsdiagnostik und Betreuung der Nationalmannschaft Rollstuhlbasketball Herren 2016“ sowie rund 5.850 Euro für die „Sportpsychologische Betreuung der Nationalmannschaft Behindertensport Boccia sowie Coaching des Bundestrainers innerhalb der Saison 2016“.

Dr. Michael Burkart aus dem Institut für Biochemie und Biologie erhielt vom **Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit** für die Koordination des Verbundprojekts „Urbanität & Vielfalt: Biodiversität durch bürgerschaftliches Engagement – Seltene heimische Wildpflanzen im Garten und auf dem Balkon“ rund 307.990 Euro.

Prof. Dr. Carlo Jäger aus dem Institut für Informatik ist Koordinator des Projektes „CoeGSS – Centre of excellence for Global Systems Science“, welches die **Europäischen Union** im Rahmen des Förderprogramms Horizon 2020 mit rund 4.700.000 Euro fördert.

Das Land Brandenburg fördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) folgende Wissenschaftler und Projekte:

Prof. Dr. Hans-Gerd Löhmannsröben und **Prof. Dr. Ilko Bald** aus dem Institut für Chemie erhielten für das Projekt „Forschungsinfrastruktur – Multidimensionale Analytikplattform zur Charakterisierung von Nanopartikeln und -material (InnoNano)“ rund 157.000 Euro.

Prof. Dr. Robert Seckler aus dem Institut für Biochemie und Biologie erhielt für das Projekt „Forschungsinfrastruktur – Spektroskop zur Messung von Oberflächenplasmonresonanz (surface plasmon resonance, SPR)“ rund 125.000 Euro.

Prof. Dr. Michael Hofreiter aus dem Institut für Biochemie und Biologie erhielt für das Projekt „Forschungsinfrastruktur – Verbesserung der Fähigkeit zur Genomsequenzierung und Identifikation wirtschaftlich interessanter Gene und Genotypen“ rund 75.000 Euro.

Prof. Dr. Silke Leimkühler aus dem Institut für Biochemie und Biologie erhielt für das Projekt „Forschungsinfrastruktur – Nachweis zur enzymatischen Produktion von Bioenergeträgern aus CO₂ und CO“ rund 42.245 Euro.

Das Land Brandenburg fördert mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) folgende Wissenschaftler und Projekte:

Michaela Fuhrmann aus dem Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium erhielt für das Projekt „Studienvorbereitung und Studienverlauf – Universitätskolleg“ rund 1.801.160 Euro.

Christin Schramm mit **Anja Hauser** aus dem sqb | Netzwerk Studienqualität Brandenburg erhielt für das Projekt „Strukturierte Entwicklung heterogenitätsorientierter Lehrkompetenz in den Fachdisziplinen (hetKom)“ rund 203.153 Euro.

Der Olympiastützpunkt Brandenburg e.V. (Weiterleitung von Fördermitteln) fördert folgende Wissenschaftler und Projekte:

Prof. Dr. Ralf Brand aus dem Strukturbereich Kognitionswissenschaften der Humanwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Sportpsychologische Versorgung und Begleitung in den Schule-Leistungssport-Verbundsystemen und geförderten Kadergruppen im Land Brandenburg – Landesteam Sportpsychologie der Universität Potsdam“ rund 102.274 Euro.

Prof. Dr. Urs Granacher aus dem Strukturbereich Kognitionswissenschaften der Humanwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Erhöhung der Wirksamkeit des leistungssportlichen Voraussetzungstrainings“ rund 10.000 Euro.

Prof. Dr. Ulrich Kortenkamp aus dem Institut für Mathematik erhielt von der **Deutschen Telekom-Stiftung** für das Projekt „Deutsches Zentrum für Lehrerbildung Mathematik (DZLM)“ rund 420.875 Euro.

Die Alexander von Humboldt-Stiftung fördert folgende Wissenschaftler und Projekte:

Dr. Safa Shoai aus dem Institut für Physik und Astronomie erhielt für den Aufbau einer Arbeitsgruppe und ein hochrangiges und innovatives Forschungsprojekt eigener Wahl den „Sofja Kovalevskaja-Preis“ in Höhe von rund 1.513.000 Euro.

Prof. Dr. Gerda Haßler aus dem Institut für Romanistik erhielt für das Forschungsstipendium von Dr. James McElvenny rund 12.000 Euro.

Prof. Dr. Katharina Hözle aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät erhielt einen Forschungskostenzuschuss im Rahmen des Bundeskanzler-Stipendiums für Kostantin Leptuga rund 6.000 Euro.

Prof. Dr. Michael Lenhard aus dem Institut für Biochemie und Biologie erhielt von der **German-Israeli Foundation for Scientific Research and Development (GIF)** für das Projekt „Molecular basis, ecological consequences and evolutionary history of floral-scent loss in Shepherd's Purse – CAPSELLA“ rund 84.600 Euro.

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert folgende Wissenschaftler und Projekte:

Dr. Regina Neum-Flux aus dem Akademischen Auslandsamt erhielt für das Projekt „ERASMUS+ 2016–2017“ rund 565.472 Euro.

Prof. Dr. Iwan-Michelangelo D'Aprile aus dem Institut für Germanistik erhielt für das Projekt „ERASMUS + Strategische Partnerschaften – Medienpraktiken der Aufklärung“ rund 234.980 Euro.

Prof. Dr. Dirk Wiemann aus dem Institut für Anglistik und Amerikanistik erhielt für das Projekt „Deutsch-indische Partnerschaften – Writing the cosmopolitan imagination: Genre transactions in world literary space“ rund 158.234 Euro.

Dr. Regina Neum-Flux aus dem Akademischen Auslandsamt erhielt für das Projekt „PROMOS – Mobilitätsprogramm 2016“ rund 78.120 Euro.

Prof. Dr. Robert Seckler aus dem Institut für Biochemie und Biologie erhielt für das Projekt „Türkisch-Deutsche Universität 2016“ rund 55.948 Euro.

Prof. Dr. Magdalena Marszalek aus dem Institut für Slavistik erhielt für das Projekt „ISAP Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften ab 2016“ rund 39.899 Euro.

Dr. Regina Neum-Flux aus dem Akademischen Auslandsamt erhielt für das Projekt „Fortbildungsangebot für Deutschlehrer russischer Hochschulen an der Uni Potsdam, August 2016“ rund 22.050 Euro.

Prof. Dr. Ottmar Ette aus dem Institut für Romanistik erhielt für einen projektbezogenen Personenaustausch nach Brasilien rund 17.973,00 Euro.

Prof. Dr. Philipp Richter aus dem Institut für Physik und Astronomie erhielt für eine „Gastdozentur auf dem Gebiet der stellaren Populationen“ rund 14.793 Euro.

Dr. Salma Balazadeh aus dem Institut für Biochemie und Biologie erhielt für einen projektbezogenen Personenaustausch nach Frankreich rund 9.338 Euro und nach Italien rund 5.851 Euro.

Prof. Dr. Heiko Christians aus dem Institut für Künste und Medien erhielt von der **Université du Luxembourg** für die Tagung „Gefahr oder Risiko? Zur Geschichte von Kalkül und Einbildungskraft“ rund 9.000 Euro.

Prof. Dr. Gerda Haßler aus dem Institut für Romanistik erhielt von der **Deutsch-Französischen Hochschule** für das gemeinsam mit der Université Paris Ouest Nanterre La Défense durchgeführte Deutsch-französische Doktorandenkolleg „Kollokationen und Diskurstypen“ rund 280.000 Euro.

Prof. Dr. Uwe Hellmann aus der Juristischen Fakultät erhielt für das gemeinsam mit der Université Paris Ouest Nanterre La Défense durchgeführte Deutsch-Französische juristische Doktorandenkolleg rund 249.800 Euro.

Dr. Laura Schaefer aus dem Strukturbereich Kognitionswissenschaften der Humanwissenschaftlichen Fakultät erhielt von der **Deutschen Parkinson Gesellschaft e.V.** für das Projekt „Erschließung des Potenzials von myofaszialen Oszillationen als physikalischer Biomarker für die Diagnostik der Parkinson-Krankheit“ rund 25.000 Euro.